



GETTY IMAGES

Wer will nicht, dass der Iran-Krieg endet

- Joel Hilliker
- [27.03.2026](#)

Guten Morgen!

Nach vier Wochen, in denen keine Lösung in Sicht ist, ist der Iran-Krieg in Amerika weitgehend unpopulär. Die meisten Amerikaner lehnen dies ab, da sie über die Kosten, die Eskalation und die Benzinpreise besorgt sind.

Aber es gibt eine Gruppe, die befürchtet, dass Präsident Trump den Krieg vorzeitig abschließen wird: Die Iraner.

- „Ich werde nicht jubeln, wenn der Krieg jetzt endet“, sagte ein Teheraner gegenüber Arash Azizi von The Atlantic. „Sie wollen uns mit Mojtaba allein lassen?“, womit er sich auf Mojtaba Khamenei, den neuen Obersten Führer, bezog.

Halten Sie einen Moment inne und denken Sie über diese herzzerreißende Aussage nach.

Das Leben unter Ali Khamenei war schlecht – repressiv, strafend, verarmt. Als Amerika und Israel ihn angriffen und ermordeten, sahen viele Menschen Hoffnung, „einen möglichen Ausweg aus wirtschaftlichem Ruin und sozialer Unterdrückung“, schreibt Azizi.

Jetzt erkennen sie, dass Amerika das Ziel eines vollständigen Regimewechsels bereits aufgegeben hat. Das bedeutet, dass das Ende des Krieges ein noch grausameres Regime zurücklassen wird.

- „Als Khamenei starb, war ich glücklich, aber nur für einen Moment, wie wenn man von einer Droge einen Schuss bekommt“, sagte eine junge Frau zu Azizi. „Es dauerte nicht einmal einen Tag. Danach habe ich nur noch eines gespürt: Angst, Angst, Angst ... Ich bin erstaunt, wie stark das Regime ist“, sagte sie. „Auch wenn ich möchte, dass der Krieg aufhört, weiß ich, dass sie sehr brutal sein werden, sobald es soweit ist.“

Leider sind diese Befürchtungen berechtigt. Der Verlauf des Krieges rechtfertigt die Warnung der biblischen Prophezeiung: Das radikal-islamistische Regime des Iran wird überleben. Die Iraner und die Welt müssen sich darauf einstellen.

Diese Rufe aus dem Iran sind leicht zu ignorieren. Aber Gott erhört sie. Er ist nicht gleichgültig. Und Er hat versprochen, zu Seiner Zeit für Gerechtigkeit zu sorgen. Psalm 103, 6 prophezeit: „Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.“ Dutzende von Prophezeiungen versprechen, dass Tyrannen abgesetzt und Menschen befreit werden. „So aber spricht der HERR: Ja, auch die Gefangenen des Starken werden weggenommen, und der Raub wird dem Gewaltigen [Tyrannen, Unterdrücker] wird entrissen ...“ (Jesaja 49, 25).

Diese Vision wird letztendlich auf der ganzen Erde verwirklicht werden.

Ein Atomkrieg ist eine „reale und unmittelbare“ Bedrohung: Weltweit gibt es 9745 einsatzbereite Atomwaffen. Das sind 141 mehr als im letzten Jahr, wie ein Bericht der International Campaign to Abolish Nuclear Weapons vom 26. März zeigt. Die Stärke dieser Sprengköpfe entspricht schätzungsweise 135 000 Hiroshima-Bomben. Der Bericht warnte: „Ab Anfang 2026 bleibt das Risiko des Einsatzes von Atomwaffen real und unmittelbar.“ [Aufgrund von Prophezeiungen](#) die von Jesus Christus und den biblischen Propheten geäußert wurden, steuert die Welt auf einen nuklearen Konflikt zu, der zu einer nahezu vollständigen Vernichtung führen wird.

EU-Gesetzgeber gehen härter gegen Migranten vor: Gestern hat das Europäische Parlament ein Gesetz verabschiedet, das die Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern in Einrichtungen außerhalb der Europäischen Union ermöglicht. Das Gesetz erlaubt auch dauerhafte Verbote und bis zu zwei Jahre Haft und es wird wahrscheinlich die Möglichkeit von Berufungen zur Aussetzung der Abschiebung einschränken. Sobald diese EU-Rückführungsrichtlinie – vorbehaltlich weiterer Verhandlungen – endgültig verabschiedet ist, wird sie den Kurs der EU weg von der Einwanderung und hin zum [Autoritarismus](#) weiter verstärken.

Australien unterzeichnet Militärdeal mit künftigem Feind: Der australische Verteidigungsminister Richard Marles und sein deutscher Amtskollege Boris Pistorius haben gestern in Canberra, Australien, eine Absichtserklärung für ein globales Frühwarnsystem für den Weltraum unterzeichnet. „Im Weltraum sind China und Russland unsere unmittelbaren Nachbarn. Sie haben ihre offensiven Fähigkeiten im Weltraum erweitert. Sie können Satelliten stören, blenden oder zerstören“, sagte Pistorius. „Wir müssen wissen, was da oben passiert. Das ist die einzige Möglichkeit, unsere eigenen Systeme zu schützen. Auf seiner Reise besuchte Pistorius das Verteidigungsunternehmen EOS, das sein Apollo-Lasersystem, das bis zu 30 Drohnen pro Minute abschießen kann, bereits in der frühen Produktionsphase hat und einen Atlas-Hochleistungslaser entwickelt, der Satelliten blenden oder zerstören soll. Die beiden Länder haben auch vereinbart, die Beschränkungen für den Austausch von Militärpersonal zu verringern. Während Australien Deutschland als Partner gegen Russland und China sieht, warnt die biblische Prophezeiung, dass [Deutschland](#) Australien und die anderen englischsprachigen Nationen verraten wird.“

US-amerikanische katholische Diözesen erwarten zu Ostern einen Anstieg der Konvertiten: Wie die New York Times gestern berichtete, erleben die katholischen Kirchen einen starken Anstieg der Besucherzahlen. So erwartet die Erzdiözese Detroit zu Ostern 1428 neue Mitglieder, was einem 20-Jahres-Hoch entspricht; die Erzdiözese Washington, D.C., rechnet mit 1755 neuen Mitgliedern, was einem 16-Jahres-Hoch entspricht; die Erzdiözese Galveston-Houston erwartet ein 15-Jahres-Hoch, und in der Diözese Des Moines ist die Zahl der Mitglieder bereits um 51 Prozent gestiegen. Erwarten Sie, dass der Katholizismus immer beliebter wird, wie es [in Ihrer Bibel prophezeit wird](#).

Kommt der Verrat an Taiwan? Der chinesische Generalsekretär Xi Jinping glaubt, dass die Ambivalenz von US-Präsident Donald Trump gegenüber Taiwan „eine historische Chance für China eröffnet“, schrieb das Wall Street Journal am Mittwoch. Die Kommunistische Partei Chinas hat die Inselrepublik nie regiert, betrachtet sie jedoch als abtrünniges Territorium, das unter kommunistische Kontrolle gebracht werden muss, wenn nötig mit Gewalt. Taiwan ist seit Jahrzehnten unabhängig, dank amerikanischer Militärausrüstung, politischer Unterstützung und der Zusicherung von Schutz im Falle einer Invasion. Aber Präsident Trump sieht Taiwan „eher transaktional“ als seine Vorgänger im Weißen Haus, schrieb das Journal, was sein Engagement für die Insel „unsicher“ macht. Der stärkste Beweis dafür kam nach einem Telefonat zwischen Xi und Trump am 4. Februar, als letzterer einen Waffenverkauf an Taiwan im Wert von 13 Milliarden Dollar aussetzte, offenbar um einen Handelsfrieden mit China zu wahren. Die beiden werden sich im Mai in Peking treffen. Seit Jahrzehnten warnt die Posaune davor, dass Amerikas mangelnde Entschlossenheit der Hauptfaktor sein wird, der es der Kommunistischen Partei Chinas ermöglicht, Taiwan zu erobern.